

> Predigtreihe Teil 3...

Thema: *Gemeinde Jesu - Körperschaft
österlichen Rechts*

**Sonntag, 3. Oktober 2004,
10.00 Uhr**

Verkündigung: Michael Piertzik

> Gemeinde-Treff...

Sie/Ihr habt am **Sonntag, 26.
September, 15.00 Uhr** noch nichts
vor? Dann kommt doch in die Garten-
straße und bringt Kaffee, Kuchen, Decke,
Sportgeräte, Spiele usw. mit. Je nach
Wetterlage gehen wir dann gemeinsam in
den Schlosspark oder bleiben in der
Gartenstraße. Man sieht sich!

> Neu: *LKGfamily...*

Ein Mitarbeitertreffen für alle, die zu
unserer Gemeindefamilie gehören oder
gehören wollen. **Dienstag, 28.
September 2004, 20.00 Uhr.**
Mit Imbiss, Anbetungszeit, geistlichem
Impuls, Gemeindefinfos, Beten in Mini-
gruppen, Zeit zum Austausch...

Verkündigung: Michael Piertzik, Theologe, Liebentzeller Gemeinschaftsverband, Telefon:
0721 357711, Email: m.piertzik@lgy-online.de, **Hinweis:** Sie können diese Ausführungen
für Hauskreise, Kleingruppen, Bibelstunden, Jugendstunden etc verwenden. Zu diesem
Zweck steht ihnen dieses Blatt auch als **Download** (PDF-Datei) im Internet unter
www.piertzik.com zur Verfügung. Benutzername: **Herzlich**, Kennwort: **Willkommen** (Bitte
Groß- und Kleinschreibung beachten)

LKG

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KARLSRUHE

Gottesdienst am 19. September 2004

Gottes Geist - Dimensionen eines befreiten Lebens



Predigtreihe „Die Zukunft hat begonnen“ - Teil 2

1. Du sollst leben!

Ein durch Gottes Geist befreites Leben kann bzw. wird sich in allen Lebenssituationen durchsetzen.

Hesekiel 16 3-6: 3 ...So spricht Gott der HERR zu Jerusalem: Nach Geschlecht und Geburt bist du aus dem Lande der Kanaaniter, dein Vater war ein Amoriter, deine Mutter eine Hetiterin. 4 Bei deiner Geburt war es so: Am Tag, als du geboren wurdest, wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten; auch hat man dich nicht mit Wasser gebadet, damit du sauber würdest, dich nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt. 5 Denn niemand sah mitleidig auf dich und erbarmte sich, dass er etwas von all dem an dir getan hätte, sondern du wurdest aufs Feld geworfen. So verachtet war dein Leben, als du geboren wurdest. 6 Ich aber ging an dir vorüber und sah dich in deinem Blut liegen und sprach zu dir, als du so in deinem Blut dalagst: Du sollst leben!...

Die Bibel lässt keinen Zweifel daran: Ohne den Glauben an Jesus Christus gibt es kein Leben. – Wenn das so ist, dann kann dieser Satz aber auch umgekehrt gesagt werden: Wo Glaube ist, da ist auch Leben.

Gott hilft uns nicht nur aus der ewigen Verlorenheit, sondern er hilft auch in den zeitlichen Verlegenheiten.

„Es wird Zeit, dass wir aufhören, Gott zu misstrauen, wenn er sagt: Du sollst leben! In seiner Nähe entsteht Freiheit, finden wir Luft zum Atmen, beginnt ein Fest. Wir leben unter einem offenen Himmel und auf einer von Gott beschlagenen Erde. Unter diesem Himmel und auf dieser Erde ist unser Leben in sich selbst für Gott wertvoll.“

Wolfgang Vorländer

2. Freiheit durch Stille

Markus 1, 32-39: 32 Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man viele Kranke und von Dämonen beherrschte Leute herbei. 33 Fast alle Bewohner der Stadt versammelten sich vor Simons Haus. 34 Jesus heilte viele Menschen von ihren Krankheiten und zwang die Dämonen, ihre Opfer freizugeben. Dabei verbot er den bösen Geistern, von ihm zu reden, denn sie

wussten genau, wer er war. 35 Am nächsten Morgen stand Jesus vor Tagesanbruch auf und ging an eine einsam gelegene Stelle, um dort allein zu beten. 36 Petrus und die anderen suchten ihn. 37 Als sie ihn gefunden hatten, sagten sie vorwurfsvoll: «Alle Leute fragen nach dir!» 38 Aber er antwortete: «Wir müssen auch noch in die anderen Dörfer gehen, um dort die Heilsbotschaft zu verkünden. Das ist meine Aufgabe.» 39 Und Jesus reiste durch die ganze Provinz Galiläa, predigte in den Synagogen und befreite viele aus der Gewalt dämonischer Mächte.

a. In die Stille führt ein Weg

Der äußere Abstand verschafft inneren Abstand. Man denkt anders, wenn man *woanders* denkt. Man betet anders, wenn man *woanders* betet. Man sieht Dinge des Lebens anders, wenn man sie vom *Rand* aus sieht.

b. Einsamkeit ist bei Jesus die Abkehr von der Welt und die Einkehr in Gottes Gegenwart

c. Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein können zum Gegner der Stille werden

Die Jünger sind das Pflichtbewusstsein in Person.

d. Gottesbegegnungen in der Stille befreien von menschlichen Erwartungen und orientieren sich (neu) an Gottes Willen

In der Stille entstehen neue Maßstäbe. In der Einsamkeit, im Abstand, im Einswerden mit Gott, da entsteht Freiheit von den Erwartungen anderer Menschen, Freiheit von so genannten Sachzwängen, Freiheit von mir selbst und meinem Denken.

Gebets- & Segnungsteil

Wo im Namen Gottes ein Mensch gesegnet wird, wird darauf vertraut, dass Gott an diesem Menschen handelt. Gesegnete stehen unter dem Zeichen des Kreuzes.

Gesegnete kommen unter den Einfluss Gottes heilsamer und heilender Möglichkeiten. Segen ist aber immer Gottes freie Gabe, über die Menschen nie verfügen. Das ist die Abgrenzung gegenüber Magie.